

Lichtkunstwerk für das Rathaus von Leuven

Die Stadt Leuven, LOV2030 und Shift suchen einen Künstler (oder ein Künstlerkollektiv) für ein neues, temporäres Lichtkunstwerk auf der Fassadenverkleidung des historischen Rathauses von Leuven, das während der „Wintertijd“ präsentiert werden soll. Das Werk entsteht in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit den Jugendlichen von Shift.

Kurzfassung

Auftrag	Einmaliges, temporäres Lichtkunstwerk, projiziert auf die Gerüstverkleidung des Rathauses von Leuven
Präsentationszeitraum	Wintertijd, vom 8. Dezember 2026 bis zum 10. Januar 2027
Budget	50.000 €, inklusive Mehrwertsteuer und Produktionskosten
Beteiligung	Projekt mit Jugendlichen (12–25 Jahre) von Shift, einem digitalen Jugendzentrum im Theater „De Schouwburg“ in Leuven
Einreichungsfrist	1. September 2026

Wer schreibt diese Ausschreibung aus?

Diese offene Ausschreibung entsteht durch eine Zusammenarbeit zwischen drei Partnern:

- **Stadt Leuven** – Das gotische Rathaus von Leuven aus dem 15. Jahrhundert ist seit Herbst 2025 wegen einer umfassenden Restaurierung geschlossen. Im Jahr 2029 wird es als *Rathaus – Europäisches Haus für Demokratie* wiedereröffnet: ein gemeinsamer Treffpunkt für die Einwohner von Leuven und Besucher und eines der Highlights von Leuven als Kulturhauptstadt Europas 2030.
- **LOV2030 – Leuven & Beyond** – unter diesem Titel wurden Leuven und die dreißig Gemeinden von Ost-Brabant im Jahr 2025 zur Kulturhauptstadt Europas 2030 ernannt. Unter dem Leitkonzept „HumanNature“ baut LOV2030 mithilfe der Kultur eine herzlichere, stärker vernetzte Region auf, die sich auf die Säulen „Human“, „Nature“ und „Innovation“ stützt.
- **Shift** – ein digitales und kreatives Jugendzentrum im Schouwburg von Leuven, eine Initiative von „Link in de Kabel“ in Zusammenarbeit mit 30CC. Dort experimentieren Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren kostenlos mit digitalen Medien und Technologien – vom 3D-Druck bis hin zu VR und KI –, wobei sozialer Inklusion und einem leicht zugänglichen Einstieg in Kunst und Kultur große Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Kontext

Ab Sommer 2026 wird der gotische Vorbau des Rathauses von Leuven wegen umfangreicher Restaurierungsarbeiten eingerüstet. Auf diesem Gerüst wird eine Gerüstplane mit einem realistischen Fotodruck der Fassade angebracht. *(Siehe Foto unten)*

Während der „Wintertijd“ möchte die Stadt Leuven das Rathaus vorübergehend mit einem Lichtkunstwerk beleuchten.

„Wintertijd“ ist die jährliche Jahresendzeit in Leuven, zu der unter anderem der Leuener Weihnachtsmarkt, der beleuchtete Wintergarten vor dem Rathaus, ein Lichtkunstparcours, Konzerte und der Neujahrsempfang als Abschluss gehören – ein stimmungsvolles Wintererlebnis für Leuener und Besucher.

Das Lichtkunstwerk soll einen künstlerischen Mehrwert bieten und gleichzeitig zugänglich sein. Es soll zu der warmen, gemütlichen Atmosphäre beitragen, die die Stadt in dieser Zeit ausstrahlt. So wird es zu einer leicht zugänglichen, visuell eindrucksvollen Bereicherung des winterlichen Stadterlebnisses.

Neben dem Endergebnis legen wir ebenso viel Wert auf den Weg dorthin: Über „Shift“ beziehen wir junge Menschen aktiv in die Entwicklung und Ausarbeitung des Werks ein.

Es handelt sich um einen einmaligen, temporären Auftrag, der speziell für das Rathaus entwickelt wurde.

Der Auftrag

Künstlerisches Endprodukt

Wir suchen ein Lichtkunstwerk, das inhaltlich und künstlerisch stark ist und gleichzeitig visuell ansprechend und für ein breites Publikum zugänglich ist. Das Werk kann von einer bestimmten Thematik oder historischen Vielschichtigkeit ausgehen, doch der Schwerpunkt liegt auf Bildkraft, Atmosphäre und Erlebnis.

Eine starke visuelle und räumliche Beziehung zum Rathaus ist unerlässlich:

- Das Kunstwerk tritt in einen Dialog mit der Architektur, der Fassade und/oder den skulpturalen Elementen des Gebäudes;
- das Rathaus ist ein aktiver Träger und Teil des Kunstwerks, kein neutraler Hintergrund.

Diese Beziehung zum Gebäude darf vollständig bildhaft und abstrakt gestaltet werden. Technische Einfachheit und Machbarkeit sind wichtig, ebenso wie der Respekt vor der Umgebung und dem öffentlichen Raum.

Das Werk muss für sich allein stehen können. Passt die Interaktion mit dem Publikum in die künstlerische Vision des Künstlers, kann dies einen Mehrwert darstellen – ist jedoch keine Voraussetzung.

Der Prozess: gemeinsam mit den Jugendlichen von Shift

Mit Shift verfügt Leuven über einen wichtigen Akteur, der Jugendlichen das Experimentieren mit digitalen Medien ermöglicht. Wir möchten ihr Fachwissen und die Gemeinschaft, die sie rund um ihre Arbeit aufgebaut haben, für einen partizipativen Prozess nutzen, in dem Jugendliche gemeinsam am Kunstwerk für das Rathaus mitwirken. So entsteht ein Werk, das nicht nur für, sondern auch von den Einwohnern Leuens geschaffen wird.

Die Form dieses partizipativen Prozesses kann variieren: Wir sind offen für verschiedene Arten der Zusammenarbeit, sowohl hinsichtlich der Intensität als auch der Form. Entscheidend ist, dass die teilnehmenden Jugendlichen ein echtes Gefühl der Beteiligung und Mitverantwortung für das Projekt erfahren.

Die digitalen Jugendbetreuer von Shift begleiten den Künstler dabei und motivieren die Jugendlichen zur aktiven Teilnahme. Die Ausgestaltung des Prozesses erfolgt in Absprache, doch der Künstler formuliert im Dossier einen ersten Vorschlag.

Bitte beachten Sie die Arbeitsweise von Shift: Es wird sehr niederschwellig gearbeitet, ohne Anmeldungen oder feste Workshops, mit freiem Ein- und Ausstieg und ohne Verpflichtungen.

Weitere Informationen: <https://www.shiftlab.be/leuven>

Budget

Für diesen Auftrag ist ein Budget von 50.000 € vorgesehen, einschließlich Mehrwertsteuer und Produktionskosten. Die konkrete Aufteilung des Budgets wird in gegenseitiger Absprache festgelegt.

Einreichung und Auswahl

Die Auswahl erfolgt in zwei Runden.

Runde 1 – Bewerbungsunterlagen und Portfolio

Die Bewerber reichen ein Dossier ein, in dem sie ihr Projekt erläutern (max. 15 Seiten, ohne Anhang). Das Dossier beantwortet folgende Fragen:

1. **Künstlerische Vision des Kunstwerks.** Was sind das Thema und die Atmosphäre des Kunstwerks? In welcher Beziehung steht das Werk zum Rathaus und, im weiteren Sinne, zum historischen Stadtzentrum? Wie sieht die Beziehung zum Publikum aus?
2. **Künstlerische Vision zum Entstehungsprozess.** Welche Rolle sehen Sie für die Jugendlichen von Shift vorgesehen? Wie sorgen Sie dafür, dass die Jugendlichen Eigenverantwortung und Engagement empfinden? Wie möchten Sie mit ihnen zusammenarbeiten, und wie lässt sich dies in eine konkrete Arbeitsform umsetzen? Wie stellen Sie sicher, dass der eine Jugendliche problemlos einen kleinen Beitrag leisten kann, der andere hingegen einen etwas größeren?
3. **Erster Entwurf der technischen Umsetzung.** Was ist technisch für die Entwicklung des Projekts erforderlich? Skizziere die Machbarkeit. (Weitere Informationen zum Standort und zu den spezifischen technischen Voraussetzungen findest du im Anhang.)

Fügen Sie als Anhang ein Beispiel für ein bereits realisiertes Projekt bei, einschließlich technischer Planung und Kostenvoranschlag.

Runde 2 – Vorstellungsgespräch

Die ausgewählten Kandidaten werden zu einem (Online-)Gespräch eingeladen, das aus zwei Teilen besteht:

- eine Präsentation (10 Minuten), in der der/die Künstler das Projekt erläutern;
- Frage- und Antwortrunde (20 Minuten).

Zeitplan

Schritt	Datum
Einreichungsfrist für die Unterlagen	1. September 2026
Gespräche	Woche vom 14. September 2026
Bekanntgabe	1. Oktober
Übergabe	Noch festzulegen, vor Beginn der Winterzeit
Präsentation	Winterzeit (8. Dezember 2026 – 10. Januar 2027)

Fragen und Einreichungen

Bei Fragen zu diesem Projekt kannst du eine E-Mail senden

an:stadhuis@leuven.be Fragen zur Funktionsweise von Shift:florian@lidk.be oder

0456/72.57.87

Du kannst deine Unterlagen und deine Bewerbung auch per E-Mail an folgende Adresse senden:
stadhuis@leuven.be

Anhänge

Anhang 1: Foto der Fassade des Rathauses

Ein Bild der Fassade während der Anbringung des ersten Teils der Baustellenplane, so wie die Situation derzeit ist. Die Baustellenplane wird in diesem Sommer über die gesamte Breite weiter fertiggestellt und erhält unten links und rechts der Eingangstür noch eine zusätzliche Erweiterung (auf diesem Foto nicht sichtbar).



Anhang 2: Plan Grote Markt

Produktions- und Projektionsmaterial kann auf dem Grote Markt platziert werden, zwischen dem Pflanzbeet um den Baum, der St.-Petrus-Kirche und der roten Linie auf dem untenstehenden Plan – einer imaginären Linie, die die Grenze für temporäre Aufbauten markiert, ohne den Durchgangsverkehr und die Sicherheit auf dem Platz zu beeinträchtigen.

Die beanspruchte Fläche darf somit ungefähr maximal $8\text{ m} \times 6\text{ m}$ groß sein. Diese Angabe ist eine Schätzung auf der Grundlage von Plänen; für die endgültige Planung muss vor Ort genau vermessen und vom Ausführenden ein Detailplan erstellt werden.

Sollte an anderen Stellen (aus einem anderen Blickwinkel, aus der Höhe, von der St.-Petrus-Kirche aus usw.) Projektions- oder Produktionsraum benötigt werden, muss dies stets mit dem Projektkoordinator dieses Projekts und den beteiligten Dienststellen oder Einrichtungen besprochen werden.

